

15 welchen Eingang wir bei euch hatten und wie ihr euch bekehrt habt
 16 zu Gott, von den Götzen zu dem lebendigen Gott
 17 und dem wahren, ¹⁰ und zu erwarten seinen Sohn von den Him-
 18 meln, den er von den Toten erweckt hat, Jesus, der uns errettet
 19 von dem kommenden Zorn; ^{2,1} denn ihr wißt selbst, Brüder, daß der Eingang,
 20 unserer, bei euch nicht vergeblich war, ² sondern nachdem wir zuvor
 21 gelitten hatten und mißhandelt worden waren, wie ihr wißt, in Philippi frei-
 22 mütig wurden wir in unserem Gott, zu reden zu euch das Evang-
 23 elium Gottes unter viel Kampf. ³ Denn unsere Ermahnung
 24 (geschah) nicht aus Irrtum, auch nicht aus Unlauterkeit, auch nicht mit List; ⁴ sondern
 25 wir von Gott tauglich befunden worden sind, betraut zu werden mit dem Evang-
 26 elium, zu reden, nicht um Menschen zu gefallen,
 27 sondern Gott, der unsere Herzen prüft. ⁵ Denn weder
 28 sind wir jemals mit schmeichelnder Rede aufgetreten, wie ihr wißt, noch
 29 mit einem Vorwand für Habsucht. Gott (ist) Zeuge, ^{6,7} noch suchten wir

↓

01 von Menschen Ehre, weder von euch noch von anderen, ^{2,7} obwohl wir macht-
 02 voll hätten auftreten können als Christi Apostel, waren wir jedoch
 03 liebevoll in eurer Mitte, wie eine stillende Mutter ihre Kindlein pflegt.
 04 ⁸ So zu euch hingezogen, wollten wir euch mitteilen nicht
 05 nur das Evangelium Gottes, sondern auch unser eigenes Leben, weil
 06 ihr uns lieb geworden wart. ⁹ erinnert euch denn, Brüder, an
 07 unsere Mühe und Beschwerde: Nacht und Tag ar-
 08 beitend, um nicht jemandem von euch zur Last zu fallen, haben wir gepr-
 09 edigt zu euch das Evangelium Gottes. ¹⁰ Ihr seid Zeugen und
 10 Gott, wie lauter, gerecht und untadelig wir gegen euch Glaub-
 11 ende waren. ¹¹ Wie ihr ja wißt, daß, einen jeden von euch,
 12 wie ein Vater seine Kinder, ¹² wir euch ermahnt und getr-
 13 östet und beschworen haben, daß ihr wandelt wür-
 14 dig des Gottes, der euch berufen hat zu seinem Reich und